

SELBSTWIRKSAMKEIT UND KLASSENFÜHRUNG III (SWKF III)

PROJEKTLEITUNG	HProf. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Elisabeth Seethaler
PROJEKTTEAM	Mag. ^a Judith Breitfuß
KOOPERATION	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gerlinde Lenske, Leuphana Universität Lüneburg
VERÖFFENTLICHUNGEN ZUM PROJEKT	<ul style="list-style-type: none">• Seethaler, E. & Pflanzl, B. (2020). Persönlichkeitsentwicklung in der Lehrerbildung – Illusion oder Vision? <i>ph.script</i>, (15), 52–58.• Seethaler, E. & Hecht, P. (2019). Selbstwirksamkeit als Ressource für Gesundheit, Erfolg und Wohlbefinden. In E. Seethaler, S. Giger & W. Buchacher (Hrsg.), <i>Gesund und erfolgreich Schule leben. Praxis und Reflexion für Lehrerinnen und Lehrer</i> (S. 55–63). Bad Heilbrunn: utb Klinkhardt.• Seethaler, E. (2017). Lehrer-/Selbstwirksamkeit und Klassenführung – eine Längsschnittstudie. Sind lehrer-/selbstwirksame Lehramtsstudierende erfolgreicher in ihrem pädagogischen Handeln? <i>Lehrerbildung auf dem Prüfstand</i>, 10(2), 133–151.• Seethaler, E. (2019, September). <i>Schüler- und Schülerinnen-Feedback: Befunde zum Linzer Diagnosebogen zur Klassenführung</i>. Vortrag gehalten auf der Tagung „Quo vadis Forschung zu Schülerrückmeldungen“ an der Universität Duisburg-Essen, Deutschland.
WISSENSCHAFTLICHER VORTRAG ZUM PROJEKT	
LAUFZEIT	2017–2023

Bisherige Studien (z.B. Urton, Wilbert & Hennemann, 2014) zeigen auf, dass Lehrkräfte mit einer hohen Selbstwirksamkeitsüberzeugung eher dazu neigen, sich herausfordernden pädagogischen Settings zu stellen, erfolgreicher im Umgang mit Stresssituationen und daraus resultierend, seltener burnoutgefährdet sind. Diese positiven Effekte lassen vermuten, dass der Glaube an die eigenen Fähigkeiten eine erfolgreiche Klassenführung begünstigt (Dauber & Döring-Seipel, 2010), die wiederum dazu dient, eine Umwelt zu schaffen, die förderlich für das akademische und sozial-emotionale Lernen ist und in der das Wohlbefinden und die Gesundheit von Schüler_innen und Lehrkräften gestärkt oder zumindest nicht gemindert wird (Lenske & Mayr, 2015).

Ausgehend von diesen Befunden startet 2010 eine Längsschnittstudie, die sich in zwei Phasen gliedert: Phase A umfasst die Ausbildungszeit (2010-2015) der Lehramtsstudierenden und ist abgeschlossen. Eingebunden waren 314 Studierende, 299 Praxisschullehrpersonen sowie 10.086 Schüler_innen. Überprüft wurde u.a. der Zusammenhang zwischen (Lehrer) Selbstwirksamkeit und erfolgreicher Klassenführung (Seethaler, 2017).

In Phase B (2017-2023) wird entlang des erweiterten quantitativen Designs die Entwicklung der ehemaligen Studierenden im Verlauf ihrer Berufsjahre hinsichtlich verschiedener Persönlichkeitsdispositionen (Lehrer-/Selbstwirksamkeit, proaktive Einstellung, Hauptdimensionen der Persönlichkeit, Emotionale Intelligenz), ihres Burnout-Grades, ihrer Klassenführung nach dem Linzer Konzept der Klassenführung (Lenske & Mayr, 2015), ihres pädagogischen Unterrichtswissens (PUW – König & Blömeke, 2010) sowie ihres Wissens zu Klassenführung (Lenske, Streib, Seethaler & Krammer, under Review) untersucht. Zur Erfassung des Führungshandelns im Klassenzimmer sind die Schüler_innen (Fremdeinschätzung LDK; Mayr et al., 2018) der jeweiligen Klassen eingebunden.

Ziel in Phase B ist es, die Entwicklung der ehemaligen Lehramtsstudierenden im Verlauf ihrer ersten Berufsjahre hinsichtlich Lehrer-/Selbstwirksamkeit, proaktiver Einstellung und Klassenführung zu überprüfen. Zudem wird kontrolliert, welchen Einfluss die weiteren erhobenen und oben beschriebenen Dispositionen, das pädagogische Unterrichtswissen sowie das Lehrerwissen zu Klassenführung auf eine erfolgreiche Klassenführung im Berufsfeld ausüben, welches Führungshandeln die Lehrkräfte aufweisen und ob sich Cluster von Lehrpersonen bilden lassen.